

# Einsatz gegen „Feindbilder“

**Lüdenscheid** – Es gibt derzeit wohl nicht allzu viele Stimmen, die sich für Migranten und Geflüchtete öffentlich stark machen. Mitglieder des Lüdenscheider Gedenkzellen-Vereins haben genau das nun getan. Dabei gingen die Vereinsaktiven Christian Bley und Matthias Wagner – ausgestattet mit Handzetteln und Transparenten – am Samstag durch die Innenstadt, um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen. Hintergrund der Initiative bildeten der diesjährige „Tag des Flüchtlings“ (27. September) und die aktuelle Debatte in Deutschland zum Umgang mit Menschen mit ausländischen Wurzeln. Dazu Christian Bley: „Wir wehren uns dagegen, dass Migranten und Flüchtlinge zu Sündenböcken und Feindbildern abgestempelt werden.“ In diesem Kontext nannten Bley und Wagner die Judenverfolgung im Nationalsozialismus als mahnendes Beispiel. Laut der beiden Gedenkzellen-Vertreter tragen Migranten zu wirtschaftlicher Stabilität und Vielfalt in Deutschland bei und beeinflussen die Gesellschaft somit positiv.

Der Gedenkzellen-Verein arbeitet bekanntlich die regionale NS-Vergangenheit auf, stellt immer wieder aber auch Bezüge zur Gegenwart her. Im Alten Rathaus hat er Dokumentationsräume hergerichtet: die Gedenkzellen.

**SEBASTIAN SCHMIDT**



**Am Samstag** mit einem gesellschaftspolitischen Anliegen in der Innenstadt unterwegs: Christian Bley (links) und Matthias Wagner vom Lüdenscheider Gedenkzellen-Ver-